

Sperrwerk Leysiel

Zu den wichtigsten Objekten, die der Geschäftsbereich I der Betriebsstelle Aurich betreibt und unterhält, gehört das Sperrwerk Leysiel. Seit 1991 bildet das Sperrwerk mit Siel und Schleuse das Abschlussbauwerk der Deichnase "Leyhör", dem Kernstück der Küstenschutzmaßnahme Leybucht. Das Sperrwerk Leysiel erfüllt mehrere Funktionen: Das 30 Meter breite Siel unterstützt die Entwässerungsfunktion der Anlagen in Greetsiel und Leybucht siel. Der Binnendeichs gelegene 200 Hektar große Speichersee dient sowohl der Aufnahme des durch die Siele abfließenden Wassers als auch als Stauraum wenn im Falle mehrtägiger Sturmfluten das Binnenwasser über Schöpfwerke hineingepumpt wird.

Die Schleusenanlage sorgt dafür, dass die im Greetsieler Hafen liegende Fischerei- und Sportbootflotte über die Schiffahrtsrinne und das Speicherbecken unabhängig von Ebbe und Flut die Nordsee erreichen können. Die Öffnungszeiten der Schleuse Leysiel entnehmen Sie bitte der unten stehenden Tabelle.

Durch diese Maßnahmen war es möglich, den Küstenschutz zu optimieren, den Charakter Greetsiels als typisch Ostfriesischem Fischerdorf zu erhalten und dem hohen ökologischen Wert der Leybucht als letzter offener Meeresbucht an der Deutschen Nordseeküste Rechnung zu tragen.

Jahresbetriebszeiten für die Schleuse Leysiel:

Zeitraum Montag - Freitag Samstag Sonn-/ Feiertage
15.03. - 31.10. 4 Stunden vor bis 3 Stunden nach Hochwasser

Freitags bis Sa/ So nicht vor 5.00 Uhr
22.00 Uhr Sa bis 22.00 Uhr

01.11. - 14.12. 4 Stunden vor bis 3 Stunden nach Hochwasser Nach telefonischer Vereinbarung und Sonntagabends 4 Stunden vor bis 3 Stunden nach Hochwasser

15.12. - 14.03. 7.30 - 16.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung

Die Schleusenzeiten richten sich nach der Tide Norderney.
Auskunft während der Betriebszeiten unter Tel.: 04926/ 20 00.
Darüber hinaus ist die Schleuse über UKW-Funk, Kanal 17 zu erreichen



Das Küstenschutzprojekt Leybucht beinhaltet auch das Sperrwerk Leysiel, das 1991 in Betrieb genommen worden ist. Die Seeschleuse hat eine Gesamtbauwerkslänge von 120 m, lichte Durchfahrtsweite 14 m, wobei 8 Kutter gleichzeitig geschleust werden können.

Fünf Stemmtorverschlüsse mit hydraulischem Antrieb sorgen für einen sicheren Betrieb der Anlage.

Druckwasserspülanlagen beseitigen Schlickablagerungen, die die Tore behindern könnten.

Das Siel dient zur Entwässerung und besitzt drei Öffnungen mit je 10 m lichter Weite und zwei Hubtorverschlüssen bei einer Drenpeltiefe von NN -4,50m. Zum Schutz der Tordichtungen gegen Frost sind im Bereich der Anschläge Luftsprudelanlagen angeordnet. Die Hubtore sind automatisch oder von Hand zu betreiben. Die drei Sielläufe und die Kammerschleuse sind mit einer Strömungsmessanlage ausgerüstet, um den Abfluss kontrollieren zu können.

Das Sperrwerk besitzt im Mündungsbereich einen Schutzhafen von 170 m Länge und 100 m Breite mit einer durchgehenden Sohlsicherung. Es wurde außerdem noch ein 60 m langer Notanleger als Kaianlage gebaut.

Das Außentief zwischen Schutzhafen und der Watrinne "Norderley" hat eine Länge von ca. 900 m bei einer Sohlbreite von 35 m und hat eine Ausbautiefe von NN -4,00 m. Die beidseitigen Leitdämme mit OK NN +1,50m schützen das Außentief vor Versandung.

